

IV. Section für Botanik.

Erste Sitzung am 20. Februar 1879. Vorsitzender: C. F. Seidel.

Ein Frühlingsgruss der Natur blühen bereits im botanischen Garten *Daphne Mezereum* L., *Helleborus niger* L. und *H. atrorubens* W. K., welche vom Vorsitzenden vertheilt werden.

Derselbe zeigt einen aus dem Tharander Forstgarten stammenden Zweig von *Acer platanoides* L., der vom Baumwürger, *Celastrus scandens* L., spiralig umschlungen ist,*) sowie einen Fichtenzapfen (*Abies excelsa* Dec.), der in seiner oberen Hälfte vollkommene Zweitheilung, in zwei Zapfen, zeigt.**)

C. F. Seidel bringt ferner einige Früchte zur Vorlage, welche von Port Natal an Herrn C. Wilhelmi gelangt sind. Er bestimmte sie als *Monodora Myristica* Dunal, einer alten Kanonenkugel täuschend ähnlich, 6—10 cm im Durchmesser, mit zahlreichen in einen Brei scheinbar unregelmässig eingebetteten durchscheinenden Samen.

Monodora microcarpa Dunal, 4—5 cm im Durchmesser, sonst wie vorige, nur weniger vollkommen kugelig.

Herr Dr. Friedrich spricht über das Vorkommen von *Castanea vesca* L. unter Bezugnahme auf eine früher (am 8. Januar 1874) in der botanischen Section der Isis gemachte Mittheilung und eine im vorigen Jahre in einem Dresdner Localblatte enthaltene Notiz, nach welcher Dresden der nördlichste Punkt sein soll, wo die Edelkastanie reift. Letztere Behauptung ist wohl im Anschlusse an einen vom verstorbenen Professor Richter in den Schmidt'schen Medicin. Jahrb. Bd. CLXIII gegebenen „Bericht über medicin. Meteorologie und Klimatologie“ aufgestellt worden, in welchem über die Vegetationsverhältnisse des Dresdner Elbthales einige unrichtige Angaben sich finden und von dem „südlichen Charakter des Thales“ gesprochen wird, während thatsächlich scharfe Winde und schroffe Temperaturwechsel das Elbthal charakterisiren und dieser

*) Siehe den Aufsatz „über Verwachsungen“ im nächsten Hefte.

***) Abgebildet in den Sitzungsber. der Isis Jahrg. 1878, p. 160.